
Jahresrückblick 2018





Liebe Tierfreunde

Hanns Fricker,
Präsident des Verwaltungsrats

Ein weiteres erfolgreiches Jahr liegt hinter uns: 2018 wurden bei der STMZ Schweizerische Tiermeldezentrale mehr als 24 000 Fälle verarbeitet. Positiv dabei zu werten ist, dass mehr als ein Drittel der Meldungen gefundenen Tieren galten. So fanden ca. 7000 Katzen, 400 Hunde, 600 Reptilien, 500 Vögel und fast 200 Nagetiere wieder nach Hause!

Am meisten Tiere wurden in den Kantonen Zürich, Bern und Aargau gefunden, gefolgt von Luzern, St. Gallen, Solothurn und Fribourg. Entsprechend haben wir unzählige Dankesmails von überglücklichen Menschen erhalten. Für sie haben ihre Tiere eine ganz spezielle Bedeutung, es sind Familienmitglieder, beste oder gar einzige Freunde.

Dieser Erfolg war auch im vergangenen Jahr nur mit vereinten Kräften möglich. Einmal mehr durften wir auf die Unterstützung unserer inzwischen über 33 000 freiwilligen Helfer zählen. Zudem konnten wir die Zusammenarbeit mit den offiziellen kantonalen Meldestellen ausbauen. Neu hinzu kamen die Kantone Neuenburg, Fribourg, St. Gallen und Zürich.

Ob ein Tier nach Hause zurückfindet, soll nicht vom Geld abhängen. Denn Tiere zu suchen ist Herzenssache. Deshalb sind sowohl die Meldungen auf unserer Datenbank als auch die Leistungen unserer Helfer gratis. Doch damit dies so bleibt, sind wir vor allem auf Spenden angewiesen. Miteinander und füreinander – an diesem Motto wollen wir festhalten. Im Namen der STMZ danke ich allen herzlich, die sich für unsere tierischen Freunde in irgendeiner Form engagiert haben, sei es als Helferin oder Helfer, als Tierarzt, als Tierheim, als Mitglied der Behörde oder auch als Spender.

Wir würden uns freuen, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zu zählen.

Ihr Hanns Fricker
Präsident des Verwaltungsrats


Schweizerische Tiermeldezentrale



Besuchen Sie uns auf Facebook,
Twitter und Instagram!



Es ist geschafft: Mehr Helfer und Meldungen denn je!

STMZ-Geschäftsführerin Bernadette Christen ist glücklich über das bisher Erreichte. Und dankbar für alles, was wir weiterhin zusammen erreichen.

Vor zwei Jahren schrieb sich die STMZ eine grosse Zahl auf die Fahne: 33 333 Tierfreunde sollte unser Helfernetzwerk zählen. Nun ist das ehrgeizige Ziel erreicht, dank der breiten Unterstützung von Freunden und Helfern, aber auch dank den sozialen Medien, wo wir immer wieder erfolgreich Aufrufe platzieren.

Doch auch bei den Leuten, die Meldungen aufgegeben haben, verzeichnete die STMZ eine Zunahme: mehr als 24 000 Hilferufe, das ist ein Plus von über 1500 Anzeigen! Wir verspüren grosse Genugtuung, dass wir mit unserem Angebot vielen Menschen, die ein entlaufenes Tier vermissen, in ihren schwierigsten Momenten eine Stütze sein können. Manchmal lindert schon ein guter Rat für einen ersten, nächsten Schritt die Hilflosigkeit, wenn der vermisste Liebling nicht nach Hause kommt.

Wie Sie wissen, ist die Schweizerische Tiermeldezentrale STMZ eine anerkannte Non-Profit-Organisation. Nebst den



kleinen Einnahmen aus unserem Online-Shop finanzieren wir uns ausschliesslich über Spenden. Viele treue und grosszügige Menschen beschenken uns jahrein, jahraus. Auch dürfen wir regelmässig gesponserte Inserate platzieren oder Geldbeträge von Geburtstags- oder Kirchenkollekten entgegennehmen. Immer mehr Spenden erhalten wir online über unsere Website oder aus dem Erlös von Fasnachts- oder Weihnachtsmärkten. Manchmal hinterlässt uns ein Tierfreund sogar sein Vermögen oder

berücksichtigt uns im Testament. Für all diese grosszügige Unterstützung danken wir von ganzem Herzen. Wir wissen, es ist nicht selbstverständlich!

Apropos Online-Shop: Seit Ende des letzten Jahres finden Sie dort eine erneuerte Kollektion unserer Sicherheitshalsbänder für Katzen. Die Cat-Lifes reflektieren nun noch mehr, was einem grossen Kundenwunsch entspricht. Auch unsere Tierfindermarke verkauft sich nach wie vor, auch wenn immer mehr Tiere einen implantierten Chip mit den Eigentümerangaben tragen (mehr dazu auf Seite 8). Ihr Vorteil: Bei unserer 24-Stunden-Hotline kann sofort abgeklärt werden, wem ein streunendes Tier gehört. Und wo es sich gerade aufhält, lässt sich übrigens mit dem Petpointer feststellen. Der GPS-gesteuerte Tracker ist ebenfalls in unserem Online-Shop erhältlich. Vielen Dank, dass Sie uns mit jedem Kauf unterstützen!

Ein grosses Dankeschön gebührt auch den Telefon-Angels, unseren freiwillig arbeitenden «Guten Seelen». Sie lindern manches Leid, geben Tipps und Unterstützung bei der Suche nach dem geliebten Tier, oft zu allen Tages- und Nachtzeiten. Dies reduziert unsere Kosten für die pro-



fessionelle 24-Stunden-Hotline, mit welcher wir zusammenarbeiten. Beim letzten Treffen mit unseren «Engeln» haben wir übrigens die Glasi in Hergiswil besucht. Dieser eindrückliche Betrieb pflegt die Tradition und entwickelt sich stetig weiter. Auch wir bei der STMZ sind ja dabei, das Engagement zugunsten entlaufener Haustiere zu einer echten Tradition zu machen!



Zeigen Sie Herz und kaufen Sie einen Herzkleber als Zeichen Ihrer Solidarität:
www.stmzshop.ch



Mira bewies es – Mirakel passieren immer wieder!

Katze Mira ist wieder daheim. Es lohnt sich eben doch, an Wunder zu glauben, wie diese STMZ-Geschichte mit Happy End zeigt.

Im letzten Herbst wurden in Dietikon (ZH) etliche Katzen vermisst. Dazu gehörte leider auch unsere Mira, die Mitte September spurlos verschwand. Für uns war es unbegreiflich, dass Mira nicht mehr nach Hause kam. In all den Jahren, die sie jetzt schon bei uns wohnte, war sie immer eine zuverlässige Streunerin mit einem mehr oder weniger festen Rhythmus gewesen. Das zärtliche und menschenbezogene Büsi fehlte uns sehr. Das Haus war leer ohne sie, sie fehlte einfach überall – wir waren sehr traurig und vermissten Mira unendlich. Natürlich suchten wir überall nach ihr, informierten den Tierarzt, riefen beim Werkhof

an – doch nichts! Jemand erzählte uns von der Schweizerischen Tiermeldezentrale STMZ, dort könne man online gratis Vermisstmeldungen aufgeben. Wir kannten die Organisation noch nicht, waren aber sehr froh um diese Möglichkeit. Das ist eine super Sache, man erfasst die Meldung, diese geht dann auch an die Helfer in der Nachbarschaft, und man bekommt automatisch Bescheid, sollte das Tier gefunden werden.

Aber leider wurde unsere geliebte Mira nicht gefunden und kehrte auch nicht wieder nach Hause zurück. Draussen wurde es unterdessen so richtig kalt. Aber da sie nie tot aufgefunden worden war, hatte ich die feste Gewissheit, dass sie irgendwann wieder bei uns sein würde. Und genau dieses Wunder geschah dann auch tatsächlich!

So klingelte am 6. Dezember, fast drei Monate nach Miras Verschwinden, unser Telefon. Die Anruferin erklärte mir, sie habe auf der STMZ-Website eine Fund-



meldung des Tierheims Schaffhausen gesehen und gedacht, es könne sich um unsere Katze handeln. Schaffhausen? Das konnte ich mir nicht vorstellen. Aber tatsächlich sah das Büsi auf der Fundmeldung wie Mira aus. Auf gut Glück machten wir uns drei Tage später auf den Weg nach Schaffhausen, um uns zu vergewissern. Mir kommen noch heute die Tränen, wenn ich an unser Wiedersehen denke. Mira erkannte uns sofort und klammerte sich schmusend an uns.

Aber wie war unser Schatz bloss von Dietikon nach Schaffhausen gelangt? Das ist doch immerhin eine Strecke von rund 50 Kilometern! Die Tierpflegerin wusste es: In Zürich-Wiedikon, auch dies schon eine beachtliche Strecke, sei Mira von einer älteren Frau in einer Tiefgarage gefunden worden. Die Finderin habe sie

vorerst bei sich zu Hause aufgenommen, dann jedoch im Tierheim Schaffhausen abgegeben, worauf dieses bei der STMZ eine Fundmeldung erfasste.

Ein schöneres Geschenk konnten wir uns wirklich nicht vorstellen, denn nun war unsere Familie endlich wieder komplett, das Haus nicht mehr leer. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die uns bei der Suche halfen, nochmals ganz herzlich bedanken. Wir wissen jetzt: Man sollte die Hoffnung nie aufgeben. Und Mira hat es uns mithilfe der STMZ bewiesen: Ein Mirakel (Wunder) ist möglich, ebenso wie ein Happy End!

Frau M. F. aus Dietikon



Werden Sie STMZ-Helfer!

Anmeldung unter: www.stmz.ch/helfer



Könnte man sie fragen, würden Katzen Mikrochip tragen

Nicht spürbar, kaum grösser als ein Reiskorn – und sehr hilfreich: Kein Wunder, lassen immer mehr Tierfreunde ihre Lieblinge «chippen».



Ein winziger Mikrochip, unter die Haut implantiert, auf dem die Besitzerdaten gespeichert sind: Was bei Hunden obligatorisch ist, wird auch bei Katzen immer beliebter. Sogar Vögel, Hasen und andere Tiere tragen bereits solche Chips. Die meisten Tierärzte haben die dazugehörigen Lesegeräte und bieten das Ablesen grösstenteils gratis an. Auch die Polizei ist damit ausgerüstet, ebenso immer mehr Tierheime. Ein Hauptargument für den Chip ist die eindeutige Identifizierung des Tieres bzw. des Besitzers. Oft kann ein Foto diesen Beweis nicht erbringen – es gibt ja Tausende schwarzer oder braun getigter Katzen. Eine weitere praktische

Anwendung des Chips sind Katzentüren, welche sich nur öffnen lassen, wenn sie einen entsprechend programmierten Chip erkennen. Kurz: Ein Chip bringt eigentlich nur Vorteile und ist deshalb auch bei Hauskatzen eine sinnvolle Investition.

So schrieb uns Frau K. aus Chardonne (VD):

«*Vor lauter Wiedersehensfreude habe ich fast vergessen, Sie zu informieren, dass meine Katze Minou gefunden wurde. Dies dank dem implantierten Chip. Meine Katze kam nach unserem Umzug im November 2017 nicht mehr nach Hause. Doch eine Familie aus unserem Dorf fand sie und liess beim Tierarzt den Chip scannen. Und so konnte ich Minou nach langem Bangen und Warten dort abholen. Danke vielmals! Es ist unglaublich, eine wunderschöne Geschichte. Und wenn meine Katze sprechen könnte, da würde ich sie fragen, wo sie all diese Monate war...»*

Frau K. platzierte nach dem Verschwinden von Minou gratis eine Vermisstmeldung mit Foto auf der STMZ-Website. Diese



Meldung wurde umgehend an 54 unserer Helfer weitergeleitet, die in der Nähe von Frau K. wohnen. Jeden Monat verlängerte Frau K. die Vermisstmeldung gratis – über ein Jahr lang, bis der erlösende Anruf vom Tierarzt kam.

Doch der Chip ist nur nützlich, wenn er auch abgelesen wird. Oft wird fälschlicherweise angenommen, dass er ertastet werden kann. Leider erreichen uns auch immer wieder Rückmeldungen wie diese von Frau F.H. aus G:

«*Ich vermisse seit ca. einer Woche meine Katze Mila. Ich habe bei der STMZ eine Vermisstmeldung aufgeschaltet und diese als Zettel auch in der Nachbarschaft verteilt. Gestern meldete sich eine Nachbarin und teilte mir mit, sie habe letzte Woche eine Katze am Strassenrand liegen*

gesehen, auf welche die Beschreibung passe. Der Werkhof brachte die tote Katze dann weg, leider ohne zu überprüfen, ob sie gechipt war. Mila ist gechipt. Was macht man in dieser Situation? Die Ungewissheit ist fast nicht auszuhalten.»

Wir raten Tierfindern generell Folgendes:

Wenn Sie sich einer verirrtten Katze annehmen, platzieren Sie eine Gratismeldung auf www.stmz.ch. Diese wird sofort mit bestehenden Vermisstmeldungen verglichen, und mögliche Treffermeldungen werden umgehend per E-Mail verschickt. Als nächstes lassen Sie das Tier durch ein Chip-Lesegerät kontrollieren. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Hilfe!



Die STMZ-Tierfindermarke

Die Tierfindermarke ist nach wie vor eines der einfachsten und schnellsten Mittel, um ein gefundenes Tier wieder nach Hause zu bringen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.stmz.ch



Dreiunddreissigtausend-dreihundertdreissig!

Schwierig auszusprechen? Auch nicht ganz einfach war es, diese Helferzahl zu erreichen. Doch es ist geschafft!

33 333: Diese Zahl verfolgt uns seit Ende 2016, als wir uns das Ziel setzten, unser Netzwerk der Nachbarschaftshilfe und Solidarität unter Tierbesitzer zu erweitern. 33 333 Helferinnen und Helfer, das wollten wir 2017 erreichen. 33 333 Personen, die Meldungen von vermissten Tieren in ihrer Wohngegend erhalten und so beim Suchen mithelfen können. 33 333 engagierte Leute, die einfach die Augen offen halten auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Bus, beim Gassi-gehen oder beim Ausritt auf dem Pferd.

Es hat etwas länger gedauert, aber jetzt haben wir es erreicht. Im Dezember 2018 «durchbrachen wir die Schallmauer». Wir sind überglücklich, endlich am Ziel zu sein. Jetzt hoffen wir, diese Anzahl zu halten und weiter auszubauen. Denn es gibt auch immer wieder Abgänge: Leute, die nicht mehr als Helfer tätig sein möchten, solche, die ins Ausland zügeln, oder solche, die wir nicht mehr erreichen können. Die Pflege der Daten von 33 333 Adressen ist übrigens sehr aufwändig, man würde es gar nicht glauben.



Das Helfernetzwerk der STMZ ist ein genialer Multiplikator von Vermisstmeldungen. Im Jahr 2018 erreichten uns rund 16 000 Vermisstmeldungen. Dabei wollten 14 500 Suchende, dass wir die Meldung an die Helfer weiterleiten. So wurden über 630 000 Meldungen generiert, was durchschnittlich pro Vermisstmeldung über 43 Helfern entsprach. Das ist eine enorm grosse moralische Unterstützung.

Den Rekord hält übrigens aktuell die Stadt Biel: Dort wird zurzeit jede Meldung an 174 Helfer geschickt! Es folgen Winterthur, Chur und Schaffhausen mit rund

144 registrierten Helfern. Leider gibt es auch Gegenden, wo wir (noch) keine Helfer informieren können. Bitte helfen Sie mit, neue Leute für unser Netzwerk zu gewinnen. Es ist auch eine Versicherung für Sie selbst, sollte Ihr geliebtes Haustier doch einmal nicht nach Hause finden.



Als STMZ-Helfer kann man auch ein Tier vorübergehend beherbergen oder einen Transport anbieten, zum Beispiel eine Fahrt zum Tierarzt, um den Chip zu prüfen, oder in ein Tierheim, wenn der Finder dazu nicht in der Lage ist. Auch finanziell werden wir von vielen Helfern treu und grosszügig unterstützt. Vor sechs Jahren begannen wir mit dem Aufbau unseres Helfernetzwerks. Seither konnten wir gemeinsam schon sehr viel bewegen. Wir danken allen, die bei der Suche mithelfen!

Happy Feedback

«Vielen Dank dem STMZ-Netzwerk! Hatten vier Anrufe erhalten, und der letzte war der aktuellste Standort, habe meine Inouk dadurch wiedergefunden. Hat alles super geklappt und bin einfach nur happy, dass sie wieder bei mir ist und auch putzmunter, aber müde. Danke, J. K.»

«Grüezi STMZ-Team! Unsere Lou ist diese Nacht wieder nach Hause gekommen, wir sind so glücklich! Vielen lieben Dank für eure Unterstützung, es tut gut, in solchen Momenten nicht alleine zu sein. Wir werden uns sofort als Helfer eintragen und hoffen, dass es allen anderen, die ihre geliebten Haustiere vermissen, bald so geht wie uns. Herzlichst, C. F.»



Den Petpointer und weitere nützliche Artikel finden Sie in unserem Online-Shop:
www.stmzshop.ch



STMZ-Team, bitte vortreten!

**Diese Frauen wirken bei der STMZ hinter den Kulissen.
Nur gerecht, stehen Sie hier für einmal im Vordergrund.**



Romy Zumbühl, Eliane Weber, Bernadette Christen, Janine Korner, Nicole Amrein

Eliane Weber:

« In der STMZ bin ich für das Tagesgeschäft im weitesten Sinne zuständig. Während meiner Arbeit schätze ich besonders die telefonischen Kontakte mit den Tierhalterinnen und Tierhaltern. Da werden die unterschiedlichsten Informationen gewünscht, Fragen zu unseren Produkten wie dem Cat-Life-Halsband gestellt, oder es gilt, jemandem zuzuhören und Mut zu machen. Und wenn ich erfahre, dass dank unserer Datenbank ein Tier wieder nach Hause gefunden hat, dann ist das jedes Mal eine grosse Freude. Neben der Arbeit bin ich oft mit meinen beiden Hunden unterwegs, geniesse im Sommer meinen Garten oder bin auch einfach mal gemütlich zu Hause am Lesen.»

Nicole Amrein:

« Seitdem ich bei der STMZ einen Einblick in die Geschehnisse rund um verlorene und gefundene Tiere gewinnen konnte, hat sich auch mein Privatleben etwas verändert: Jedes Mal, wenn ich meine Hündin Gisella von der Leine lasse, zieht sie wie der Blitz los – und mir schiesst es durch den Kopf, wie sich ein Menschen fühlt, wenn der geliebte Hund auf alle Rufe hin nicht mehr zurückkommt. Auch wenn das Tier gechipt ist, vergehen oft qualvolle Stunden oder Tage der Ungewissheit, des Suchens, des Hoffens. In dieser Zeit ist das schnelle Aufschalten einer Vermisstmeldung bei der STMZ schon mal der erste Lichtblick. Klar, dass auch ich mich sofort als Helferin registriert habe. Ein absolutes Highlight bei meiner Tätigkeit hier, war denn auch die erste Vermisstmeldung, welche durch den Abgleich einen Treffer mit einer Fundmeldung ergab. Es zeigte mir, wie wertvoll unsere Tätigkeit ist.»

Nicole Amrein ist seit April 2018 im STMZ-Büroteam und kümmert sich u.a. um unseren Online-Shop.



Romy Zumbühl, Rita Feer, Bernadette Christen

Rita Feer:

« Ich schätze an meiner Tätigkeit bei der STMZ insbesondere, dass ich sehr selbständig arbeiten kann und das Tagesgeschäft mit Telefondienst, Meldungskontrolle, Mailkorrespondenz, Adressdatenbank-Bereinigung usw. abwechslungsreich ist. Nebst meiner Arbeit verbringe ich viel Zeit mit meinem Kater Leo, in der Natur, beim Tanzen oder beim Lesen eines guten Buchs. Ich arbeite nun seit rund viereinhalb Jahren bei der STMZ, und immer wieder höre und lese ich von berührenden Tiergeschichten, welche meine Tätigkeit hier bereichern. Die positiven Rückmeldungen und die Wertschätzung unserer Kunden, wenn ihr Haustier dank uns und unserer Website wieder nach Hause findet, freuen mich jeweils sehr. Immer schön ist es auch, wenn tierliebende Menschen einem gefundenen Tier einen Platz anbieten, falls der Besitzer sich innerhalb der zweimonatigen Frist nicht meldet.»



Priska Vokinger, Janine Korner

Janine Korner:

« Ich bin für den Auftritt der STMZ auf den sozialen Netzwerken zuständig, nebst Facebook neu auch auf Instagram. Es macht mir viel Spass, regelmässig News rund um die STMZ zu posten, Ideen zu entwickeln und Fotos und Videos zu verbreiten. Zudem liebe ich den transparenten Dialog mit der Community. Dank der Vernetzung mit STMZ-Helfern und vielen Tierfreunden bleibt die STMZ am Puls der Zeit. Über die positiven Rückmeldungen aus dem Netz freue ich mich sehr. Es tut gut zu wissen, dass die Haustierbesitzer unsere Arbeit so schätzen. Zu Hause wartet eine grosse Familie auf mich, zu der auch das Kaninchenpaar Joda und Chica gehören. Als Ausgleich bin ich gerne mit dem Velo in der Natur unterwegs. Im Sommer liebe ich es, im See zu schwimmen. Oft auch direkt nach der Arbeit bei der STMZ!»



Die schönsten Meldungen sind die Rück-Meldungen

Wie Bernadette Christen schon weiter vorne berichtete, stieg im vergangenen Jahr die Zahl der Meldungen bei der STMZ auf über 24 000 an. Doch ebenso können wir unzählige positive Rückmeldungen von glücklichen Tierbesitzern vermelden, die wieder mit ihren Lieblingen vereint sind.



« Dank Ihrer genialen Webpage haben wir unsere geliebte sechs Monate alte Perserkatze wieder! Danke! Obi muss mit dem Zug von Bern nach Interlaken gefahren sein, wo sie bei der Tierarzt-Praxis Interlaken abgegeben wurde. Hier wurde sie dann wohl behütet und gepflegt, bis wir dann die Fundmeldung auf Ihrer Datenbank gesichtet hatten.»

« Bin so glücklich, Fleur ist wohlbehalten gefunden worden; war in einem Baucontainer eingesperrt! Ein Arbeiter hatte mich angerufen! Danke eurer Organisation, sie ist in der Tat eine wertvolle Bereicherung! Für Tier und Mensch.»

« Herzlichen Dank allen HelferInnen! Schnurrli war im Nachbarort bei einer Familie, die heute dann beim Tierarzt nachgefragt hat, wo ich schon Meldung gemacht hatte. Wir sind sehr dankbar, erleichtert und froh!»

« Haben die Plakate ausgedruckt und jemand hat sie gesehen nach 24 unendlich langen Stunden. Wir sind so happy. Danke!»

« Wir sind so froh! Eine Bekannte aus dem Nachbardorf hat die Meldung gesehen und mich kontaktiert. Danke, STMZ!»

« So schön und ich bin so dankbar, dass es stmz.ch gibt!»

Kleine Helfer, die Grosses bewirken.

Kaufen Sie gemütlich von zu Hause aus ein: Unser Online-Shop bietet eine kleine, feine Auswahl an Artikeln. Sicherheit für Ihr Tier und ein gutes Gefühl für Sie!

cat-life®
www.cat-life.ch



Neue Kollektion

Sicherheitshalsband – individuell einstellbar.

Das Katzenhalsband cat-life hat einen Sicherheitsverschluss, der wie eine Skibindung funktioniert. Dieser wird auf das Gewicht des Tieres eingestellt. Damit er hält, wenn er soll, und aufgeht, wenn er muss. Cat-life ist bereits über sechs Jahre auf dem Markt. In dieser Zeit wurde uns noch nie ein Unfall gemeldet. Cat-life ist eine günstige Investition in die Sicherheit Ihrer Katze.

www.stmzshop.ch

Tag und Nacht für Sie da: Unsere Telefon-Angels

Sie lindern manches Leid, geben Tipps und Unterstützung bei der Suche nach dem geliebten Tier, oft zu allen Tages- und Nachtzeiten. Unersetzlich, unsere freiwillig arbeitenden «Guten Seelen».



Beatrice Altorfer



Nelly Bucher



Marianne Gertsch



Renate Meyer



Susann Schmid



Monique Treppe



Stefanie Zihlmann

 **stmz**
Schweizerische Tiermeldezentrale

STMZ - Schweizerische Tiermeldezentrale
Seestrasse 20 | Postfach 461 | 6052 Hergiswil
Tel. 041 632 48 90 | Fax 041 632 48 91
office@stmz.ch | www.stmz.ch



Besuchen Sie uns auf Facebook,
Twitter und Instagram!